

Christoph Froschauer¹⁾ an Vadian.

Zürich. 1532. Januar 8.

Übersendung von drei neulich gedruckten Bibeln.

Gott gebe uns allen ein gütt, glückhafft, fridsam sälig jar. Amen.

Lieber herr burgermeister, ich hab empfangen üwer schriben mir gethon von wegen 3 Biblien, wie ichs erst lest getruckt hab. Die wil ich üch uffs allerbest lassen binden, das mans in und über 14 tag müß finden; wiewol ich gern wolt, das ir mir hetten gschriben, ob irs in 1 oder 2 teyl wellen haben. Ich wils in ein teyl lassen binden; ob irs aber in 2 teyl

welen haben, so land michs wissen; wil ich üchs in 2 teyl lassen binden.
Datum Zürich, am 8. Ianuarii, anno 1532.

Ü. v. d. d.^{a)} *Christoffel Froschouer.*

Dem hochgelerten herren Joachim von Watt, doctor und burger-
meister der (lob)lichenn statt S. Gallen.

a) „V. v. d. d.“ ist wohl „Üwer dienstwilliger“ aufzulösen, statt „ü(wer) w(illiger)“, wie Froschauer sonst unterschreibt.

1) Von *Christoph Froschauer*, dem bekannten Zürcher Buchdrucker und Buchhändler, finden sich 16 Briefe aus den Jahren 1531—1547 in unserer Sammlung.